

Hinweise zur Glücksspielsuchtgefährdung

Stand: 17.01.2019

Der Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag) verpflichtet die Veranstalter von Lotterien, Informationen über Glücksspielsucht, Prävention und Behandlungsmöglichkeiten bereitzuhalten.

Der Hanseatische Sparkassen- und Giroverband und seine ihm angeschlossenen Sparkassen weisen darauf hin, dass beim Lotterie-Sparen der Spargedanke im Vordergrund steht, dass es daneben aber auch eine Glücksspielkomponente (1 € je Sparlos) gibt. Die Sparlotterie soll primär den Sparanreiz fördern, bietet aber auch Anreize zum Glücksspiel.

Übertreibung und exzessives Spiel können zur Abhängigkeit und letztlich auch zur Sucht führen. Erhalten Sie sich den Spaß am Glücksspiel und hüten Sie sich davor, mit aller Macht Geld gewinnen zu wollen.

Empfehlungen für ein verantwortungsbewusstes Glücksspiel:

- Spielen Sie nicht mit dem Vorsatz, gewinnen zu müssen.
- Legen sie Ihr monatliches Spieleinsatzlimit vorab fest.
- Erhöhen Sie nicht nachträglich den von Ihnen vorab festgesetzten Maximalbetrag.
- Legen Sie im Voraus fest, wie hoch Ihr Spielverlust sein darf.
- Spielen Sie nie unter Einfluss von Alkohol oder Medikamenten.
- Spielen Sie nicht in einer depressiven Stimmung.
- Spielen Sie nur, wenn Sie ausgeruht oder konzentriert sind.

Anhaltspunkte für eine Glücksspielabhängigkeit oder Spielsuchtgefährdung können zum Beispiel folgende Verhaltensweisen sein:

- Sie verspielen dauerhaft mehr Geld als geplant.
- Sie leihen sich Geld, um zu spielen – oder verspielen Geld, das Ihnen nicht gehört.
- Sie haben nach dem Spielen ein schlechtes Gewissen.
- Sie verheimlichen Ihren Angehörigen und Freunden das tatsächliche Ausmaß Ihrer Spieleinsätze bzw. Verluste oder das Spielen überhaupt.
- Sie vernachlässigen wegen des Spielens Ihre sozialen Kontakte.
- Ihre Arbeit leidet durch das Spiel.
- Sie erkennen, dass Sie sich selbst – und anderen – Schaden zufügen und spielen trotzdem weiter.

Wenn Sie feststellen, dass eine oder mehrere der geschilderten Situationen bei Ihnen zutreffen, ist Vorsicht geboten. Wir empfehlen Ihnen, sich in diesem Fall vertrauensvoll an Fachleute zu wenden, die Ihnen Hilfe anbieten, z. B.:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Maarweg 149-161
50825 Köln

Beratungstelefon zur Glücksspielsucht (kostenlos und anonym):
0800 – 137 27 00

Internetangebot der BZgA:

www.check-dein-spiel.de

www.spielen-mit-verantwortung.de